

## Weiterführende Informationen:

### Shoah Stories

## Lernen über den Holocaust mit Kurzvideos

### Kurzüberblick

Shoah Stories ist ein internationales Bildungsprojekt, das Holocaust-Erinnerung und digitale Medienbildung verbindet. Die Plattform **shoahstories.video** stellt Kurzvideos von mehr als 20 Gedenkstätten, Bildungseinrichtungen, Museen und Zeitzeug\*innen weltweit für den Einsatz im Unterricht und in der Bildungsarbeit zur Verfügung. Ergänzt werden die Videos durch pädagogisch aufbereitete Materialien.

Die Entwicklungsphase dauerte rund ein Jahr. Das Projekt ist aktuell bis Ende 2026 angelegt und wird fortlaufend weiterentwickelt.

### Zielsetzung und Ansatz

Weltweit nutzen Jugendliche Social Media. Kurzvideos sind dabei ein beliebtes Format. Sie sind häufig Nachrichtenquelle und Unterhaltungsformat zugleich. Laut der JIM-Studie 2025 des Medienpädagogischen Forschungsverbunds Südwest verwendet mehr als die Hälfte der Jugendlichen zwischen 12 und 19 Jahren in Deutschland TikTok oder Instagram täglich oder mehrmals pro Woche. Shoah Stories nutzt dieses Format gezielt, um historisches Wissen, Erinnerungskultur und demokratische Werte in den digitalen Raum zu übertragen.

Das Projekt verfolgt drei zentrale Ziele:

1. **Holocaust Education zeitgemäß gestalten:** Wissen über die Shoah und NS-Verfolgung wird so vermittelt, dass es junge Menschen erreicht.
2. **Lehrkräfte unterstützen:** Pädagogische Werkzeuge und Unterrichtsmaterialien werden bereitgestellt, die den Einsatz von Kurzvideos im Unterricht erleichtern.

3. **Demokratiebildung fördern und Antisemitismus entgegenwirken:** Faktenbasierte, informative sowie emotional zugängliche und respektvolle Inhalte wirken Antisemitismus, Hassrede und Desinformation entgegen.

Shoah Stories verbindet **historisches Lernen, digitale Medienkompetenz** und **Erinnerungskultur** auf innovative Weise.

## Zielgruppe

Die Bildungsplattform richtet sich an Jugendliche ab etwa 14 Jahren sowie Lehrkräfte und Multiplikator\*innen in schulischen und außerschulischen Bildungskontexten.

## Inhalte und Aufbau der Plattform

Auf **shoahstories.video** werden Kurzvideos zusammengeführt, die von mehr als 20 Holocaust Gedenkstätten, Museen, Bildungsorganisationen und Zeitzeug\*innen weltweit auf Social-Media-Plattformen veröffentlicht wurden. Sie bietet:

- **Zugang zu geprüften Inhalten:** Die Videos stammen von Gedenkstätten, Museen, Bildungsorganisationen und Zeitzeug\*innen weltweit.
- **Pädagogische Materialien:** Unterrichtsentwürfe, Arbeitsblätter und Hintergrundinformationen unterstützen Lehrkräfte bei der Einbindung der Videos in den Unterricht.
- **Mehrsprachigkeit:** Inhalte und Materialien sollen künftig in sieben Sprachen verfügbar sein. Zum Start ist das Material auf Deutsch und Englisch.
- **Niedrigschwelliger Zugang:** Jugendliche können eigenständig stöbern, lernen und reflektieren – im vertrauten Format der Kurzvideos.

So entsteht ein neues digitales Lernumfeld, das sich an der Lebensrealität junger Menschen orientiert und zugleich die Tiefe und Ernsthaftigkeit der Thematik wahrt.

## **Umfang**

- über 20 Kurzvideos für Schüler\*Innen
- weiterführende Verlinkung auf die TikTok- bzw. Instagram-Kanäle der mit Videos auf der Plattform beteiligten Organisationen
- zusätzlicher Video-Bestand im Lehrkräftebereich
- 4 Erklärvideos für Lehrkräfte
- Infos für Lehrkräfte zur digitalen Medienkompetenz, Hate Speech und Social Media

## **Thematische Schwerpunkte**

- Geschichte des Holocaust
- Verfolgung von Jüdinnen und Juden durch die Nationalsozialisten
- Antisemitismus
- Erinnerungskultur

## **Pädagogische Materialien**

- Unterrichtsentwürfe
- Arbeitsblätter
- Hintergrundinformationen

## **Sprachen**

- zurzeit in Deutsch und Englisch
- perspektivisch soll um 5 Sprachen erweitert werden, u.a. Polnisch und Französisch

## **Hintergrund und Entstehung**

Shoah Stories baut auf der internationalen TikTok Shoah Gedenk- und Bildungsinitiative auf. Seit 2021 hat diese von TikTok geförderte Initiative über 50 Gedenkstätten, Museen und Organisationen weltweit dabei unterstützt, eigene TikTok-Kanäle aufzubauen. Dort veröffentlichen sie Inhalte über den Holocaust, Antisemitismus und jüdische Geschichte.

Mit Shoah Stories entsteht nun eine eigenständige, pädagogisch-strukturierte Online-Plattform, die eine Auswahl dieser Inhalte von mehr als 20 Gedenkstätten, Museen, Organisationen und Zeitzeug\*innen dauerhaft zugänglich macht, kontextualisiert und in ein digitales Lernsystem integriert.

## **Mit Videos teilnehmende Organisationen und Personen**

- KZ-Gedenkstätte Mauthausen
- Zeitzeugin Lily Ebert (verstorben am 9. Oktober 2024)
- KZ-Gedenkstätte Buchenwald
- Holocaust Museum LA
- KZ-Gedenkstätte Neuengamme
- Anne Frank Haus
- Zeitzeugin Tova Friedman
- UK Holocaust Educational Trust
- Museum des Warschauer Ghettos
- keine.erinnerungskultur
- Zikaron Be Salon
- Zeitzeuge Gidon Lev
- Fondazione Museo della Shoah
- Asociación Mutual Israelita Argentina

- Mémorial de la Shoah
- Auschwitz Jewish Center Foundation Polen
- Museo del Holocausto Buenos Aires
- Ghetto Fighters House Museum
- Johannesburg Holocaust & Genocide Centre
- Melbourne Holocaust Museum
- Museo Judío de Chile
- Stutthof Memorial
- WDR (wahr\_so)

### **Wissenschaftliche Begleitung und Bildungsarbeit**

Das Projekt wird **wissenschaftlich begleitet** von der **Hebrew University of Jerusalem**. Eine begleitende Studie untersucht die Interaktion von Jugendlichen mit Kurzvideos über den Holocaust, welche Themen und Formate sie ansprechen und welche Rückschlüsse sich daraus für die digitale Holocaust-Vermittlung ergeben.

Parallel organisiert das Projekt **Workshops und Trainings** für Pädagog\*innen, Gedenkstättenmitarbeitende und junge Creator\*innen. Ziel ist es, die Qualität der Inhalte kontinuierlich zu verbessern und Jugendliche langfristig zur eigenen kreativen Auseinandersetzung mit Erinnerungskultur zu ermutigen.

## **Projektpartner und Förderung**

Das Projekt Shoah Stories wird von der Alfred Landecker Foundation gefördert und vom Anne Frank Zentrum durchgeführt. Das Anne Frank Zentrum kooperierte mit Partners Partners & Company bei der Entwicklung und Umsetzung der Kurzvideoplattform, mit Scholz & Friends bei der technischen Entwicklung der Plattform und der Hebräischen Universität Jerusalem für die begleitende Evaluierung und dem National Research Council Italien. Das Projekt wurde initiiert von Partners Partners & Company.

### **Pressefotos und Medieninformationen zum Download unter:**

<https://www.annefrank.de/presse>

### **Kontakt:**

#### **Inhaltliche Ansprechpersonen und Kontakte für Interviewvereinbarungen:**

Robin Jahnke (deutsch, englisch) Projektleiter Anne Frank Zentrum +49 30 2888656-27 r.jahnke@annefrank.de	Samson Wollenberger-Schevitz (deutsch, englisch, hebräisch) Co-Initiator Partners Partners & Company +972 543180399 samson.w.s@ppandcompany.com
--	--

### **Pressekontakt:**

Tihana Migić  
Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
+49 30 2888656-47  
Anne Frank Zentrum, Rosenthaler Straße 39, 10178 Berlin  
<https://www.annefrank.de/presse>, E-Mail: [presse@annefrank.de](mailto:presse@annefrank.de)